



VERBAND
KITA-FACHKRÄFTE
BAYERN

Fachlich. Stark. Verbunden.

Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V., Wittelsbacherstr. 7f, 83022 Rosenheim

Bayerische Staatskanzlei
z.Hd. Markus Söder
Postfach 220011
80535 München

Verband Kita-Fachkräfte Bayern e. V.
z. H. Lorna Stephen
Wittelsbacherstr. 7f
83022 Rosenheim
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de
+49162 8410616

19.03.2023

Wir brauchen Ihre Unterstützung – Handeln statt Reden!

Sehr geehrter Herr Söder,
Sehr geehrte Frau Scharf,
Sehr geehrte MitarbeiterInnen des Sozialministeriums,

seit vielen Jahren, man kann schon sagen Jahrzehnten, weisen viele Menschen auf die problematische Situation im frühkindlichen Bildungsbereich hin. Pädagogisches Fachpersonal, Wissenschaft, Träger, kommunale VertreterInnen, GewerkschaftsvertreterInnen, PolitikerInnen aus den sozialen Ressorts und Eltern machen deutlich, dass es im Kita-Bereich grundlegende Verbesserungen geben muss. Auch unser Verband, bestehend aus Fachkräften aus der unmittelbaren Praxis, weist seit nunmehr zwei Jahren auf die mangelhaften Bedingungen hin. Wir präsentieren uns dabei stets lösungs- und dialogorientiert und versuchen die Abwärtsspirale weiter zu verhindern. Kooperationsangebote unsererseits gab es zur Genüge und wird es auch weiterhin geben.




Doch leider fühlen wir uns Ihrerseits nicht ernst genommen und wir sehen nur wenige Fortschritte. Seit über einem halben Jahr, seit der Veröffentlichung des modularen Weiterbildungskonzepts und der Experimentierklausel wurde bis auf ein paar Arbeitshilfen (z.B. die Arbeitshilfe „Boden“) und Bewerbungsportale für Kita-Preise, sowie eine viel zu geringe Erhöhung des Basiswertes um 2,8%, gefühlt nichts mehr für Verbesserungen in den Kitas getan. Oder irren wir uns vielleicht? Jedenfalls ist in der Praxis kaum etwas spürbar. Wir sind uns sicherlich einig, dass das doch eigentlich das Ziel Ihrer Arbeit sein sollte.

Lediglich die Entscheidung, die Sprach-Kitas vorerst weiterzuführen, war ein klares Zeichen für mehr Qualität. Darüber sind wir Ihnen auch, wie bereits in einem Schreiben erläutert, sehr dankbar, auch wenn es dabei noch offene Punkte geht, die dringend geklärt werden müssen.

Unsere Position zu all diesen „Maßnahmen“ haben wir bereits kundgetan und möchten sie an dieser Stelle nicht noch einmal gesondert aufführen. Unsere Pressemitteilungen und Briefe dazu finden Sie unter anderem unter:

- Experimentierklausel: <https://verband-kitafachkraefte-bayern.de/clubdesk/fileservlet?id=1000506>
- Modulares Weiterbildungskonzept: <https://verband-kitafachkraefte-bayern.de/clubdesk/fileservlet?id=1000527>

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkräfte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer



- Arbeitshilfe Boden: <https://verband-kitafachkraefte-bayern.de/clubdesk/fileservlet?id=1000556>
- Sprach-Kitas: <https://verband-kitafachkraefte-bayern.de/clubdesk/fileservlet?id=1000554>

Die soeben genannten Maßnahmen reichen leider nicht aus und verschlechtern unter Umständen die Qualität sogar. Wir brauchen dringend strukturelle Verbesserungen und deutlich mehr Investitionen. Kleine Förderprogramme und Arbeitshilfen sind zu kurz gedacht. Wir hatten bereits im September 2022 einen Maßnahmenkatalog mit 14 Lösungsmöglichkeiten ausgearbeitet, welche den Fachkräftemangel beheben können (<https://verband-kitafachkraefte-bayern.de/clubdesk/fileservlet?id=10005130>).

Diese Lösungsmöglichkeiten hatten wir mit Gesprächspartnern, auch aus der CSU mehrfach erörtert. Bisher wurde unseres Wissens nach keine dieser Maßnahmen umgesetzt. Es entsteht bei uns der Eindruck, dass von Seiten des Sozialministeriums und den obersten Stellen der Landesregierung wenig Interesse besteht sich mit uns Fachkräften auszutauschen und zu kooperieren. Bisher fand lediglich ein Gespräch mit dem Sozialministerium im März 2021 statt. Seitdem hatten wir immer wieder Kontakt zum Sozialministerium aufgenommen und auch zu Fr. Scharf. Leider konnte bisher kein Gesprächstermin vereinbart werden, der für beide Seiten möglich war. Uns ist dabei bewusst, dass die Terminlage nicht immer einfach ist, aber das Thema „Kita“ sollte eine hohe Priorität haben. Kitas sind schließlich von größter gesamtgesellschaftlicher Bedeutung.

Wie Sie vielleicht wissen, arbeiten wir Fachkräfte tagtäglich mit dem Grundgedanken der Partizipation in unseren Kindertageseinrichtungen. Das bedeutet, auch unsere kleinsten Kinder dürfen bereits ihren Alltag aktiv mitbestimmen und bspw. Verbesserungsvorschläge/Wünsche einbringen. Wir können Ihnen aus Erfahrung sagen, dies funktioniert sehr gut und schafft eine hohe Zufriedenheit bei allen Beteiligten. Da wäre es doch sicherlich sinnvoll, auch die ExpertInnen für frühkindliche Bildung und Erziehung, unsere langjährig ausgebildeten und erfahrenen Fachkräfte ebenfalls partizipativ in Entscheidungen miteinzubeziehen. Schließlich müssen wir diese täglich mittragen und sind in unserem Schaffen auf gute und praxistaugliche Entscheidungen dringend angewiesen. Wir wissen nicht nur, was Kinder für eine gute Entwicklung benötigen, sondern auch, was wir zum Arbeiten brauchen, um diese zu gewährleisten. Nehmen Sie bitte die Experten vor Ort ernst und lassen Sie sie am Gestaltungsprozess von guter pädagogischer Arbeit teilhaben. Denn wir müssen Ihnen leider mitteilen, dass da Floskeln von Fr. Scharf, die wir immer wieder hören nur wenig hilfreich sind und eher Unmut schüren. Um nur ein paar zu nennen:

- *„Wir sind hintendran, aber nur, weil der Bedarf so horrend wächst.“ *1*

Der wachsende Bedarf liegt unserer Ansicht nach u.a. daran, dass der bundesweite Rechtsanspruch auf einen Krippen- und einen Ganztagsschulplatz eingeführt wurde, ohne, dass die personellen Kapazitäten dafür bereitstanden. Auch nach 10 Jahren der Einführung des Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz kann der Bedarf noch nicht gedeckt werden. Es werden immer mehr neue Kitas gebaut für die neues Fachpersonal benötigt wird, welches es nicht gibt. Es wurden daher falsche Entscheidungen getroffen, welche bisher nicht korrigiert wurden, z.B. durch eine Eingrenzung des Rechtsanspruches und eine bessere finanzielle Unterstützung von Familien, um die Betreuung zuhause gewährleisten zu können. Stattdessen werden die Ausbildungsstandards massiv gesenkt. Zudem hören wir immer wieder, dass die Eltern die Wirtschaft

Kontakt:

f Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
i verband.kitafachkraefte.bayern
t Verband Kita-Fachkräfte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer



unterstützen sollen, in dem sie arbeiten gehen, wie Fr. Scharf in ihren Reden immer wieder verdeutlicht, z.B. in der Plenarsitzung vom 02.02.2023. Das Kindeswohl und die Kinderrechte steht dabei nicht an erster Stelle.

- *„Gut ist jedenfalls, dass die Ausbildung von fünf auf vier Jahre verkürzt wurde.“^{*1}*

Ist es wirklich gut, wenn die AbsolventInnen mit weniger Praxiserfahrung und Fachwissen in ihr Berufsleben starten? Vor allem da die Anforderungen an das Personal die letzten Jahre kontinuierlich steigen (Dokumentation, Bildungspläne, Inklusion, demografischer Wandel, Bildung und Förderung von Kindern mit Fluchterfahrung und kaum Sprachkenntnissen und noch viele weitere). Gerade deswegen ist es für uns völlig unverständlich, dass nun an der Ausbildung gespart wird. Wir finden diese Verkürzung nicht gut, können diese aber kompromissbereit eher unterstützen als die vielen anderen Modelle. Begründen möchten wir dies unter anderem damit, dass die derzeitigen Bedingungen ist bei Neueinstellungen kein langsames Ankommen mit Begleitung möglich. AbsolventInnen kann nicht immer ausreichend Anleitung angeboten werden. Und das unter oftmals mangelhaften Rahmenbedingungen. Diese Anleitung und Phase des Ankommens ist für die Arbeitszufriedenheit unseres Nachwuchts von hoher Bedeutung. Diese ist essentiell, damit die Berufseinsteiger auch in Krisenzeiten, wie wir sie aktuell vorfinden, im Berufsfeld langfristig bleiben. Bessere Wege, die eine hohe Qualität sichern und zukünftiges Personal stärken sind die Ausbildung attraktiver zu gestalten, z.B. durch den Ausbau von Teilzeitausbildungen und von vergüteten Ausbildungsmöglichkeiten. Dies würde auch für mehr Wertschätzung bei den zukünftigen und den sich aktuell im Dienst befindenden Kollegen und Kolleginnen sorgen.




- *„In neuen "Einstiegsgruppen" etwa könne "auch die Oma betreuen oder jemand, der den Job gerne macht" ^{*2}*

Wo bleibt die Wertschätzung für pädagogisches Fachpersonal? Denken Sie, dass die „Oma“ wirklich unter diesen Bedingungen mit den Kindern „arbeiten“ möchte und vor allem kann? Mal abgesehen davon, dass ihr das notwendige Fachwissen und die Erfahrung für eine gute pädagogische Bildungsarbeit in einer Kita fehlt. Auch junge Fachkräfte merken die Anstrengung und ständige Überlastung, die dieser Beruf unter den aktuellen Rahmenbedingungen mit sich bringt. Immer mehr KollegInnen versuchen, das Berufsfeld deshalb zu verlassen. Im hohen Altern kann diese Arbeit kaum mehr gewährleistet werden. Wie sieht Ihrer Meinung nach der Anreiz für eine lebenserfahrene Frau mit Enkelkindern aus sich dem zu stellen?

- *"Tatsache ist, dass wir in Bayern einen Durchschnitt von 9,16 haben. Das ist wesentlich niedriger als unsere gesetzliche Vorgabe ist. Und an diesem Schlüssel werden wir in diesem Moment nichts verändern" ^{*3}*

Leider ist diese Aussage sehr realitätsfern. Der Anstellungsschlüssel ist eine fiktive Zahl, die sehr komplex berechnet wird. Dort werden unter anderem Krankheitsfälle, Leitungsfreistellungen, Urlaubstage und Vorbereitungszeiten nicht herausgerechnet. Der reale Anstellungsschlüssel gestaltet sich somit in der Praxis ganz anders als auf dem Papier. Deshalb fordern wir schon seit längerem Verbesserungen und Korrekturen, z.B. eine Regelung in der Krankheitsfälle sofort aus dem Schlüssel herausgerechnet werden und eine landesweit vorgeschriebene Stundenzahl für Vorbereitungszeit, die nicht in den Schlüssel eingerechnet wird. Andere Bundesländer gehen hier mit gutem Beispiel voran. In Bayern wird sich hier laut der Aussage von Fr. Scharf wohl nichts ändern. Es scheint als würde es nur darum gehen auf dem Papier gute

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkräfte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer



Zahlen vorzuweisen. Die realen Bedingungen in der Praxis werden an dieser Stelle leider nicht ausreichend berücksichtigt. Unsere Erfahrung nach ist die Überarbeitung dieser Vorgaben eine der Hauptanliegen der Beschäftigten vor Ort und wäre ein enorm wichtiges politisches Signal.

- *„Wenn jemand die Verantwortung für Kitas nicht übernimmt, dann ist das der Bund.“ „Wir unterstützen auch massiv mit Fördermitteln ... Darüber hinaus können wir steuern. Aber der Vollzug ist örtliche Angelegenheit. Die Kommunen müssen dann für die entsprechenden Rahmenbedingungen in der Bildungs- und Erziehungsarbeit sorgen, oder ganz konkret: Es ist kommunale Pflichtaufgabe, die Kinderbetreuung sicherzustellen.“⁴*

Durch den Förderalismus ist es eindeutig die Aufgabe der bayerischen Landesregierung für bessere Bedingungen und Vorgaben in Kitas zu sorgen, die eine qualitativ hochwertige Bildung ermöglichen. Die Verantwortung immer wieder zu verschieben, auf Bund, Träger und Kommunen ist nicht zielführend und lenkt davon ab, dass die Landesregierung nicht handelt. Träger und Kommunen teilen uns in Gesprächen immer wieder mit, dass sie gerne mehr leisten würden, jedoch die finanziellen Mittel nicht ausreichen. Es ist somit eindeutig die Aufgabe der Staatsregierung mehr zu investieren, z.B. durch eine hochgradige Erhöhung des Basiswertes und striktere Vorgaben im BayKiBiG und der Ausführungsverordnung. Zumal man an der aktuellen Situation doch längst bemerken müssen, dass das bisherige Konzept nicht funktioniert. Dann ist es spätestens jetzt an der Zeit, das fehlerhafte System zu überarbeiten und neu zu gestalten.

- *„Eines begegnet mir aber bei jedem Besuch in einer Kita. Es kommt immer eine Person auf mich zu, die sagt: Ich bin seit 20, 30 Jahren Erzieherin und möchte keinen anderen Beruf. Es ist mein Traumjob. Ich wollte nie etwas anderes machen. – Also hören Sie endlich auf, diesen Beruf so schlechtzureden! Dort wird Großartiges geleistet.“⁴*

In Kita- Teams von oft 10 bis 20 Mitarbeitern ist eine zufriedene Person unserer Meinung nach, doch recht wenig. Jedoch freuen wir uns, dass es natürlich auch Einrichtungen gibt, in denen es sehr gut läuft. Und ja, was unsere KollegInnen selbst unter schlechten Arbeitsbedingungen täglich leisten, ist großartig. Wertschätzen Sie dies doch bitte, indem Sie für bessere Rahmenbedingungen in den Kitas sorgen, damit es noch mehr zufriedenes Fachpersonal gibt, ist es überfällig nachzusteuern. Die meisten wählen diesen Beruf aus Leidenschaft heraus. Pädagogisches Fachpersonal möchte die Kinder auf ihrem Lebensweg bestmöglich begleiten. Doch oft stellen sie nach einer gewissen Zeit fest, dass dies unter den aktuellen Gegebenheiten kaum möglich ist. Immer mehr kompetente Kräfte verlassen das Berufsfeld, resignieren und reduzieren ihre Arbeitsstunden. Unser Ziel ist es, dass diese Menschen dem Berufsfeld erhalten bleiben, durch ihre Leidenschaft neue Personen vom Beruf begeistern und die Kinder fördern können. Ist dies auch Ihr Ziel?

Die soeben genannten Aussagen sorgen regelmäßig für große Unzufriedenheit bei vielen Fachkräften, die sich engagieren und sich täglich sowohl in der Kita, als auch in Ihrer Freizeit für bessere Bedingungen in den Kitas stark machen. Unter unseren Mitgliedern hörten wir zum vor kurzem veröffentlichten BR24-Artikel „Kita-Streik: Warum es nicht nur um Geld geht“ (<https://www.br.de/nachrichten/bayern/kita-streik-warum-es-nicht-nur-um-geld-geht,TXpaSyu>) zu den Aussagen von Fr. Scharf in Bezug auf den Anstellungsschlüssel unter anderem folgende Äußerungen:

Kontakt:

f Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
i verband.kitafachkraefte.bayern
t Verband Kita-Fachkräfte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer



- *„Diese Frau ... hat überhaupt keine Ahnung von der Praxis. Diese dämliche Schlüsselberechnung, die nur Bayern hat, geht gar nicht. ... Bei mir ist der Krankausfall enorm hoch, der Rest geht immer am Limit und sammelt Überstunden.“*
- *„Das Problem mit dem Schlüssel ist eben auch, dass es nur um Stunden und nicht um Menschen geht. Was bringt mir ein super Schlüssel, wenn wir aufgrund der Öffnungszeiten mehrere Stunden alleine arbeiten müssen.“*
- *„Ich frage mich wo es aktuell diese bunten Einhornereinrichtungen mit diesen Schlüsseln gibt. Allein, dass in den AS Bürostunden ..., mittelbare Stunden ... sowie sämtliche Ausfallzeiten unter 40 Tage, einberechnet werde zeigt doch schon den Wahnsinn. Wer denkt sich sowas aus? Oder Träger die Optipraxler ab dem 3. Jahr 40 Stunden ... in den Schlüssel rechnen, obwohl die die Hälfte der Zeit in der Schule sitzen. ...“*
- *„Auf Papier sieht es doch immer gut aus. Aber Krankheiten beim Personal, Schwangerschaft von heute auf morgen im Beschäftigungsverbot und schon sitzt man allein bei 25 Kindern, weil natürlich kein Personal vom Himmel fällt. Urlaub und unzählige Überstunden, die dann nicht genommen werden können ... Die Dame hat keine Ahnung von unserem Job. Was gute Bildung und Betreuung sein muss. Was unter den derzeitigen Umständen oft nur Aufbewahrung ist.“*
- *„Ich finde das Ganze, für ein reiches Bundesland wie Bayern, sehr traurig“*
- *„Die Berechnungsgrundlage des Schlüssels ist über zwanzig Jahre alt! Damit gestaltet das smarte Bayern die Rahmenbedingungen für frühkindliche Bildung! Diese Verleugnungen von Ulrike Scharf, die Realität von Kindern und Fachkräften betreffend, ist eine Ursache des Fachkräftemangels ...“*
- *„Ich habe einen sehr guten Personalschlüssel und einen tollen Träger, aber auch mir geht es so ... Es fällt immer wieder Personal aus ...“*

Wir fragen uns immer wieder: Ist Ihnen die Situation in vielen Kitas wirklich bewusst? Und damit meinen wir nicht Ihre pressewirksamen Besuche in einzelnen Einrichtungen. Welchen Stellenwert haben unsere Kinder? Geht es hier doch augenscheinlich um Quantität, statt Qualität. Welche Anerkennung und Unterstützung bekommt das pädagogische Personal in Kitas für ihren für die Gesellschaft so relevanten Beruf? Das Land benötigt doch für die Zukunft kompetente Kinder, die das Land weiterbringen. Dafür benötigen wir Kitas, die mit einer guten Qualität die Kinder stärken und für die Zukunft vorbereiten können. Bitte unterstützen Sie uns dabei.




Sollte sich jetzt nichts ändern, werden immer mehr Menschen das Berufsfeld verlassen, mehr Kitas geschlossen werden und die Kita-Krise sich noch weiter verschärfen. Durch den Ausbau der Ganztagsangebote für Grundschulkindern wird ohnehin bereits Personal aus dem frühkindlichen Bildungsbereich abgezogen. Die Zeit des „Aussitzens“ ist vorbei. Was hält Sie davon ab die notwendigen Entscheidungen zu treffen? Sie müssen nun dringend gegensteuern. Nicht erst nach der Wahl, sondern JETZT.

Für Austausch und Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des Verbandes Kita-Fachkräfte Bayern e.V.

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 [verband.kitafachkraefte.bayern](https://www.instagram.com/verband.kitafachkraefte.bayern)
 Verband Kita-Fachkräfte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer



VERBAND
KITA-FACHKRÄFTE
BAYERN

Fachlich. Stark. Verbunden.

Quellen:




*¹ <https://www.br.de/nachrichten/bayern/scharf-zu-kitas-sind-hintendran-weil-bedarf-horrend-waechst,T4rryeL>

*² <https://www.sueddeutsche.de/bayern/kinderbetreuung-kritik-vorschlaege-scharf-kita-bayern-erziehung-1.5648039>

*³ <https://www.br.de/nachrichten/amp/bayern/kita-streik-warum-es-nicht-nur-um-geld-geht,TXpaSyu>

*⁴ Bayerischer Landtag. Protokoll 18/134. Plenum. 134. Sitzung. München, Donnerstag, 2. Februar 2023, 09:00 bis 17:10 Uhr.

Kontakt:

 Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.
 verband.kitafachkraefte.bayern
 Verband Kita-Fachkräfte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer